



**Der Kinderschutzbund**  
Kreisverband  
Fürstenfeldbruck

**2020**

# Jahresbericht



## Impressum

Herausgeber:	Der Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck e.V.
Texte, soweit nicht anders angegeben:	Rosmarie Ehm, Susanne Frauwallner, Reinhild Friederichs , Dr. Karl.-J. Friederichs, Margaretha Ladstätter, Nora Schuster, Karl-Heinz Theis
Fotos, soweit nicht anders angegeben:	DKSB Bundesverband, fotolia, Mehmet Ismail Birinci, Nora Schuster, Karl-Heinz Theis, Fotoarchiv DKSB Landes- und Kreisverband
Druck:	<a href="http://www.viaprinto.de">www.viaprinto.de</a>
Erscheinungsort, -datum:	Puchheim, März 2021



## Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Sponsoren des Kinderschutzbundes,

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2020 vorlegen zu können. Ein außerordentlich bewegtes Jahr liegt hinter uns. Dieser Jahresbericht wäre befremdend, wenn nicht auch Bezug auf die gegenwärtige Situation genommen wird, in der wir uns seit dem Frühjahr 2020 befinden. Bedingt durch die Corona Beschränkungen haben wir einige Projekte nur stark eingeschränkt oder gar nicht durchführen können. Insbesondere für Familien mit Kindern ist diese Krise eine große Belastung. Das Zusammenleben auf engstem Raum bedeutet Stress und Überlastung und kann zu Entgleisungen führen. Frauen- und Kinderschutzorganisationen berichten seit Monaten, dass die häusliche Gewalt während des Corona Lockdowns zugenommen hat. Dazu zählt neben der physischen und psychischen Gewalt auch die sexualisierte Gewalt.

Schulen sind geschlossen, Kitas auch. Distanzunterricht erhöht nochmals die Benachteiligung von Kindern aus bildungsfernen Familien. Häufig fällt die „Beschulung“ dieser Kinder gänzlich aus. Der Zusammenhang zwischen Bildung und Armut ist hinreichend bekannt. Corona erzeugt zusätzliche Kinderarmut und Chancenungleichheit

weltweit, auch in Deutschland. Die Kontaktbeschränkungen und der Wegfall sozialer Interaktion in Corona Zeiten treffen Kinder härter als alle anderen. Viele von ihnen finden oftmals in der Schule die einzige Struktur in ihrem Tagesablauf. Kinder lernen auch voneinander und miteinander. Wir wissen in diesen Zeiten viel über die Kinder, aber wenig unmittelbar von den Kindern. Es schmerzt schon sehr und bereitet mir große Sorgen, gerade in diesen Zeiten unserem Anspruch ehrenamtlicher Tätigkeit nicht immer gerecht geworden zu sein, diese Familien und Kinder unterstützen zu können.

Nichtdestotrotz war es auch ein Jahr, in dem in unserem Kreisverband Aktivitäten stattfinden konnten, wie das Lern-Camp in den Sommerferien, in dem Ehrenamtliche Grundschulkindern unterstützt haben, die Corona Lerndefizite aufzufüllen, oder die Familienpatenschaften, die reduziert und mit mehr Distanz stattfanden, oder die begleiteten Umgänge, die mit viel Hygieneaufwand organisiert wurden, oder unsere Schulweghelfer, die ihren Dienst mit Mundschutz bei allen Wetterlagen verrichteten, oder die Nachhilfe zur Sprachförderung, oder unsere Aktionen zu Kinderrechten am Weltkindertag.

An dieser Stelle möchten wir wieder den vielen Menschen für die Unterstützung des



Kinderschutzbundes Kreisverband Fürstenfeldbruck danken. Ohne die finanzielle Hilfe durch die Firmensponsoren und privaten Spenderinnen und Spendern wäre die Arbeit des Kinderschutzbundes so nicht möglich.

Unser Dank gilt besonders unseren engagierten aktiven Mitgliedern und Ehrenamtlichen, die in den Projekten und bei der Durchführung von Veranstaltungen tätig sind. Durch ihren unermüdlichen und immer zuverlässigen Einsatz tragen sie zu einem großen Teil des Erfolges der Arbeit des Kinderschutzbundes bei.

Danke auch an **Aveen Khorschied** und **Mehmet Ismail Birinci** im Quartiersbüro in Puchheim, die neben ihrer Tätigkeit als Quartiersmanager\*innen mit den Bewohnern der Planie aus 21 Nationen das Kochbuch „Komm in meine Küche“ konzipiert haben.

Meinen ehrenamtlichen Vorstandskollegen\*innen **Rosmarie Ehm**, **Nora Schuster**, **Kerstin Tönjes** und **Dr. Karl-J. Friederichs** danke ich ebenso für die vertrauensvolle

Zusammenarbeit sowie unseren Koordinatorinnen **Reinhild Friederichs** (Quartiersmanagement), **Susanne Frauwallner** (Familienpaten) und **Margarete Ladstätter** (Schulweghelfer), für die das Wirken „auf Distanz“ eine neue Herausforderung bedeutete.

Gratulieren möchte ich unserer Familienpatin Frau **Viktoria Rösler**, die von der Bürgerstiftung Fürstenfeldbruck zum „Mensch der Tat“ für den Monat Mai 2020 gewählt wurde. Wir alle freuen uns mit ihr über diese Auszeichnung und wünschen ihr noch viele aktive Jahre bei guter Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen

Karl-Heinz Theis (Vorsitzender)



## Aus dem Verband

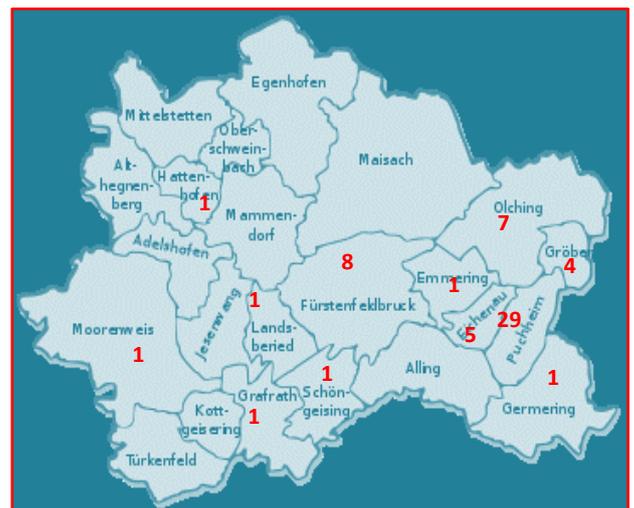
### Entwicklungen 2020

#### Mitglieder

Die Zahl unserer Mitglieder blieb zum 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant. Drei Zugänge standen drei Abgänge gegenüber.

Mitgliederstatistik	
Mitglieder 31.12.2019	63
Zugänge	3
Abgänge	3
Mitglieder 31.12.2020	63

Mitgliederentwicklung 2020



Verteilung unserer Mitglieder im Landkreis FFB



Mitgliederentwicklung 2011 - 2020



## Vorstand

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 11.3.2020 wurden die Mitglieder des alten Vorstandes in geheimer Wahl für weitere zwei Jahre bestätigt:

- Karl-Heinz Theis, Vorsitzender
- Rosmarie Ehm, 1. Stellv. Vorsitzende
- Nora Schuster, 2. Stellv. Vorsitzende
- Dr. Karl-J. Friederichs, Kassier
- Kerstin Tönjes, Schriftführerin



Vorstand: v.l.n.r. Karl-Heinz Theis, Rosmarie Ehm, Kerstin Tönjes, Nora Schuster, Dr. Karl-J. Friederichs,

Dem ehrenamtlichen Vorstand obliegt die gesetzliche Vertretung des Vereins. Er führt im Rahmen seiner satzungsmäßigen Kompetenzen die laufenden Geschäfte. Unser Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

## Finanzen

Der vorliegende Kassenbericht erfasst die Buchführung über alle Einnahmen, Ausgaben und Geldbestände im Berichtsjahr 2020.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Summenbeträge zusammengefasst.

Jahresergebnis 2020		
	31.12.2019	31.12.2020
Geldbestand:	22.355,35€	48.717,47€
Einnahmen:	134.280,15€	149.088,14€
Ausgaben:	145.353,91€	120.705,87€
Bargeld:	93,53€	25,27€
Fremdkapital:	2.088,41€	-

Jahresergebnis 2020 (im Vergl. 2019)

Der Geldbestand zum Jahresende ist mit nahezu 49.000 € weitaus größer als zum Jahresanfang. Die Ursachen hierfür sind vielfältig:

1. Im Laufe des Jahres 2020 wurde der Verein „Interessengemeinschaft Planie“ aufgelöst. Der Kinderschutzbund wurde hieraus mit circa 16.000 € begünstigt, mit der Auflage diese im Rahmen des Quartiersmanagements für das Wohngebiet Planie zu verwenden.
2. Die sonstigen Einnahmen z.B. aus gerichtlich angeordneter Geldauflage sowie aus weiteren zweckgebundenen Zuwendungen, die nicht als steuerbegünstigte Spenden gebucht werden, waren deutlich höher als im Vorjahr.
3. Aufgrund der Corona-Krise konnten verschiedene Projekte und geplante Aktivitäten nicht oder nur in geringerem Maße umgesetzt werden, so dass sich die gesamten projektbezogenen Ausgaben reduzierten.



4. In der zweiten Jahreshälfte hatten wir im QM nur noch zwei anstelle der sonst üblichen drei Mitarbeiter, so dass auch die Personalausgaben deutlich geringer waren.

Zusammenfassend haben sich die gesamten Umsätze im Geschäftsjahr 2020 also in Richtung höherer Einnahmen und geringerer Ausgaben verschoben.

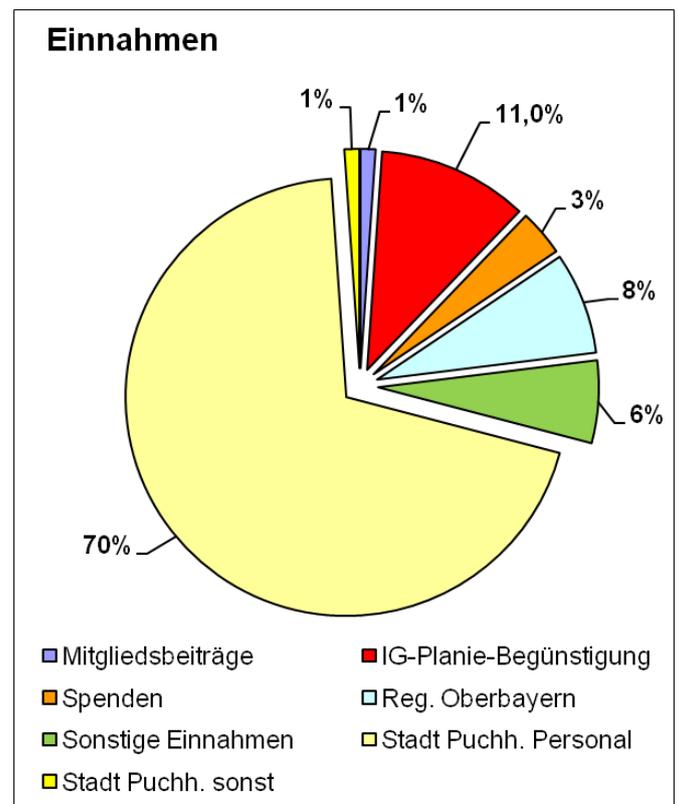
Der Geldbestand zum Ende des Jahres beinhaltet ähnlich wie im letzten Jahr einen Anteil von 5.000 € als vorfinanziertes Budget der Stadt Puchheim zugunsten des Schulförderprojekts für das Jahr 2021. Von der Zuwendung aus der Interessensgemeinschaft Planie wurden im Laufe des Jahres 8.000 € ausgegeben, so dass hiervon noch ein verbleibender Betrag circa 8.000 € zweckgebunden ist.

Das im Jahr 2019 begonnene Kunstprojekt Buntheim in den leer stehenden Räumen am Alois-Harbeck-Platz wurde gegen Ende des Jahres 2020 abgeschlossen. Die darin verfügbaren Geldmittel wurden aufgebraucht, so dass zum Jahresende kein Fremdkapital mehr in unseren Geldbeständen enthalten war.

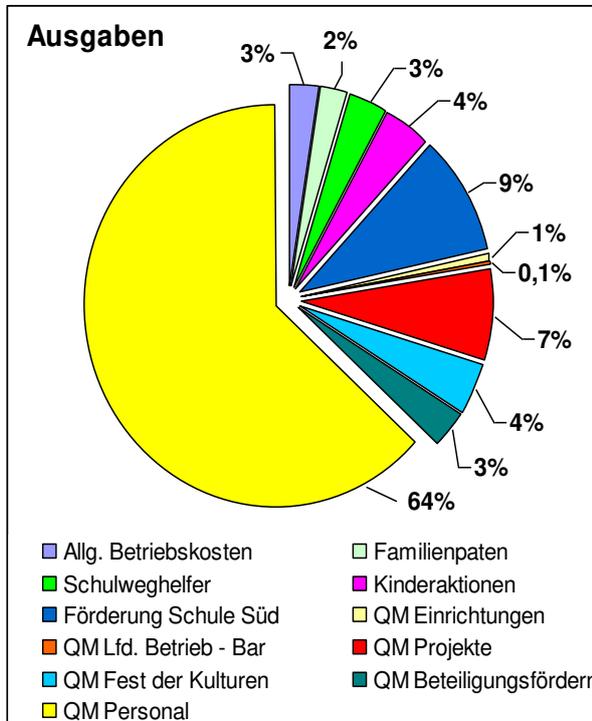
Sehr erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr (auch ohne dass ein Fest der Kulturen stattfand) mehr als 5.000 € an regulären Spenden erhalten haben. Dies ist – möglicherweise bedingt durch Corona – signifikant höher als sonst üblich. Namentlich erwähnen darf ich hier die Vonovia GmbH, die Webasto Foundation gGmbH, Herrn Hans-Rudolf Kopp, Frau Henrike Doffin, die SV-

Schaumstoffe GmbH und Frau Heidi Holzapfel, von denen wir größere Beträge ab 500 € erhielten. Unser Dank gilt aber auch den vielen Mitgliedern und Spendern geringerer Beiträge, deren explizite Nennung den Rahmen dieser Zusammenfassung sprengen würde.

Der Kassenbericht wurde am 15.02.2021 an die Kassenprüferinnen Frau Michaela Kuchinka und Frau Sabrina Marx zur Überprüfung verschickt. Eine körperliche Überprüfung der Belege konnte auf Grund der Corona Situation bis zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht stattfinden.



Prozentuale Anteile der Einnahmen in 2020



Prozentuale Anteile der Ausgaben in 2020

mussten alle laufenden und geplanten Patenschaften, wie auch die Helfertreffen ausgesetzt werden. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften konnte zwar die Beratung der Familien aufrechterhalten werden, jedoch scheuten sich auch die Familien zunächst, in Zeiten der Kontaktbeschränkungen, Kontakt aufzunehmen. Ab Mai 2020 konnten schließlich wieder erste Patenschaften starten, immer sorgsam abwägend, sowohl die Patinnen und Paten als auch die Familien keinem zu großen Risiko auszusetzen. Noch bis September 2020 liefen einzelne Patenschaften (z.T. im Freien an der frischen Luft).



**Susanne Frauwallner**

Koordinatorin des Familienpatenprogramms

## Landesverband

Informationen aus dem DKSB Landesverband Bayern finden Sie unter

[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de).

## Familienpaten



Das Jahr 2020 begann verheißungsvoll. Konnten doch bereits im Januar mehrere neue Patenschaften vermittelt werden. Weitere folgten im Februar oder konnten vorbereitet werden. Mit dem ersten Lockdown im März 2020

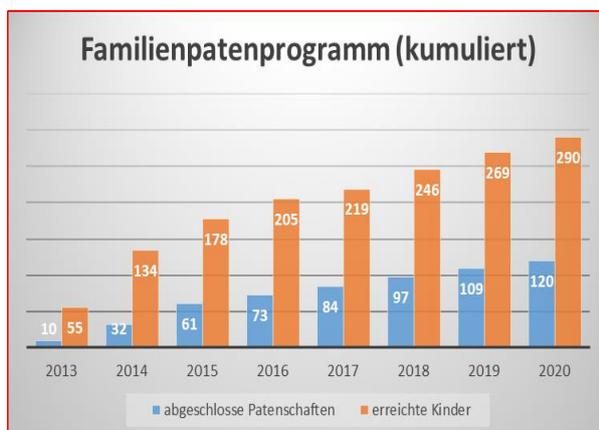
Leider stiegen im Herbst die Infektionszahlen wieder so sehr, dass erneut Patenschaften nicht mehr möglich waren. Der zweite Lockdown folgte und begleitete uns ins neue Jahr. Auch im zweiten Lockdown konnte zumindest die Beratung anfragender Familien (telefonisch, aber auch persönlich) aufrechterhalten werden. Wir alle hoffen, dass im Jahr 2021 Patenschaften wieder möglich werden, denn in Zeiten wie diesen, benötigen Familien mit Kindern mehr Unterstützung denn je! Danke an alle Patinnen und Paten, die uns trotz Corona und der damit verbundenen Einschränkungen weiter unterstützen wollen und können, sobald es die Umstände wieder zulassen!

Familienpatenprojekt	
geschulte Paten	36
Verfügbare Paten	13
lfd. Patenschaften 2020	8
abgeschl. Patenschaften	120
erreichte Kinder	290
Familien auf Warteliste	4

Übersicht des Familienpatenprogramms

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven als auch ehemaligen Patinnen und Paten für ihren nachahmenswerten Einsatz.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Familienpatenprogrammes unseres Kreisverbandes seit Beitritt zum Netzwerk Familienpaten Bayern im Jahr 2012.



Entwicklung Familienpatenprogramm (kumulierte Darstellung)

## Begleiteter Umgang



Unser Aufgabenfeld war 2020 stark beeinflusst durch die Covid bedingten Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen.

Trotzdem ermöglichten wir zwei Kindern begleitete Umgänge in flexibel angepassten Abständen. Einige Anfragen konnten nicht angenommen werden, da Gesundheitsvorsichtsmaßnahmen dagegen sprachen, keine Ehrenamtliche zur Verfügung standen.



Der Begleitete Umgang stellt einen geschützten Rahmen für Umgangskontakte von Kindern zu Bezugspersonen dar, die sonst nicht zustande kommen würden.

Sehr erfreulich ist, dass eine neue Umgangsbegleiterin geschult wurde. Voller Elan hat sie aufgrund der ersten positiven Erfahrungen jetzt schon den zweiten begleiteten Umgang angenommen!

In dem Jahr wurden einige Gespräche mit Vertretern des Jugendamtes FFB geführt. Deren Wunsch ist, unser Angebot zu erweitern. Hinzu sollen begleitete Umgänge für Pflegekinder kommen. Soweit möglich, sollen auch diese Kinder den Kontakt zu den leiblichen Eltern aufrechterhalten.



**Nora Schuster**

Koordinatorin Begleiteter  
Umgang

Das heißt: wir brauchen mehr Umgangs-  
begleiter!

Unser wichtigstes Ziel 2021 ist, neue Ehren-  
amtliche für dieses wichtige Amt als Um-  
gangsbegleiter zu begeistern und zu schulen.

So können wir als Kinderschutzbund helfen,  
dass den Kindern ihr Recht auf beide Eltern  
ermöglicht wird.

Nora Schuster

Koordinatorin Begleiteter Umgang, Kinder-  
schutzbund FFB

[begleiteter.umgang@kinderschutzbund-ffb.de](mailto:begleiteter.umgang@kinderschutzbund-ffb.de)

## Kooperationspartnerschaft



Bereits das vierte Jahr  
fungiert der Kinder-  
schutzbund auch als  
Kooperationspartner

für die Grundschule Süd in Puchheim mit  
Ganztagsbetrieb.

Durch die längere Verweildauer der Ganz-  
tagsschüler in der Schule bis 15.30 Uhr wird  
natürlich auch deutlich mehr Lehrpersonal  
benötigt. Die Regierung stellt hierfür pro  
Jahr und Klasse zwischen 7000 und 12000 €

(abhängig von der Jahrgangsstufe) zur Verfü-  
gung. Die Schulleitung kann mit diesem Geld  
externe Fachkräfte einsetzen, die den Schul-  
kindern mit besonderen Angeboten helfen,  
den Schultag zu rhythmisieren bzw. Unter-  
stützungsangebote anbieten. Heuer trainiert  
beispielsweise eine Yogalehrerin Entspan-  
nung mit einzelnen Klassen und ein Sozialpä-  
dagoge unterrichtet die verschiedenen For-  
men der Kommunikation und stärkt die Kin-  
der durch gezielte Übungen in ihrer Sozial-  
kompetenz.

Der Kinderschutzbund tritt hier als Träger  
auf, der die Verträge mit den einzelnen Ho-  
norarkräften aushandelt und die Gelder der  
Regierung zuverlässig weiterleitet. Unserem  
Kassier, Herrn Friederichs, gebührt hier für  
seinen engagierten Einsatz und seine beson-  
ders sorgfältige Arbeit an dieser Stelle gro-  
ßer Dank.

## Schulweghelfer (in Corona-Zeiten)



Die Gefahren auf  
dem Schulweg sind  
auch in den Corona-  
Zeiten geblieben.  
Daher sind unsere  
Schulweghelfer für

die Schulwegsicherheit von herausragender  
Bedeutung. Dank ihres Einsatzes gab es auch  
in diesem Jahr in Puchheim keine Unfälle auf  
dem Schulweg. Eine Selbstverständlichkeit  
war es für jeden Schulweghelfer, mit gutem  
Beispiel voranzugehen und bei jedem Einsatz  
eine Maske zu tragen.



Trotz der erschwerten Bedingungen haben fast alle Schulweghelfer ihre ehrenamtliche Tätigkeit weiter geführt. Allerdings erfolgten - bedingt durch den Corona-Lockdown - weniger Einsätze als in den vorigen Jahren. Von 23 Schulweghelfern wurden ca. 760 Einsätze durchgeführt.



**Margaretha Ladstätter**

Koordinatorin Schulweghelfer

Erfreulicherweise konnten 3 weitere Ehrenamtliche für den Schulweghelferdienst gewonnen werden. Die Polizeiinspektionen Olching und Germering haben sie in kompakter Theorieausbildung auf die Arbeit vorbereitet.

Der Kreisverband bedankt sich bei allen Schulweghelfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

## Quartiersmanagement

Aufgrund der Corona Pandemie war die Arbeit des Quartiersmanagements stark eingeschränkt und viele geplante Projekte konnten leider nicht umgesetzt werden. Die Sprechstunden fanden weiterhin statt, wobei auch viel telefonisch beraten wurde. Viele Nachfragen gab es erwartungsgemäß zum Thema „Homeschooling“.

Von den seit Jahren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen konnten unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen nur wenige abgehalten werden.

Aktuelle Informationen aus dem Quartiersmanagement finden sich auch auf der Homepage [stadtteilzentrum-planie.de](http://stadtteilzentrum-planie.de)

An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere beiden Quartiersmanager\*innen **Aveen Khorschied** und **Mehmet Ismail Birinci** in der „Sozialen Stadt“ Puchheim, die unter schwierigen Corona Bedingungen und Auflagen für die Menschen in der Planie Präsenz zeigten.



Die nicht wegzudenkende Konstante im Quartiersmanagement ist unsere Koordinatorin **Reinhild Friederichs**.

Im folgenden Kapitel erfolgt eine Zusammenfassung einiger Highlights im Programmjahr 2020.



## Quartiersmanagement Soziale Stadt Puchheim

### Highlights im Programmjahr: 2020

#### Sprachkurse und Babycafé

Zumindest für einige Wochen konnten die Sprachkurse und das Babycafé abgehalten werden.

Ein Highlight des Sprachkurses war der Besuch des ersten Bürgermeisters Norbert Seidl.

In lockerer Atmosphäre konnten viele Fragen gestellt werden und fanden interessante Gespräche statt.



#### Alois-Harbeck-Platz

Frau Stieber von der Dr. Harbeck & Stieber GmbH & Co KG bot als Eigentümerin dem Quartiersbüro an die leer stehenden Räume am Alois-Harbeck-Platz bis zu deren Abriss zu nutzen. Begeistert wurde das Angebot angenommen und zusammen mit den Künstlern Loomit, Melander und Matt entstand hier das Projekt „buntheim“.





Der Gedanke war, Bewohner der Planie mit Bewohnern anderer Stadtteile Puchheims zusammen zu bringen. In Zeichen- und Siebdruckworkshops, die teilweise auch vom Kinderschutzbund finanziert wurden, konnten Kinder und Jugendliche unter Anleitung der Künstler ihre Kreativität entfalten.

Auf Wunsch der Jugendlichen gab es einen Workshop, der die „#BlackLivesMatter“ Bewegung als inhaltlichen Schwerpunkt hatte. Hierfür haben die Jugendlichen eigens eine Typografie und Motive entwickelt, die sie dann auf Taschen und T-Shirts drucken konnten.



Das finale Konzept von „buntheim“ ist ein temporäres Freiluftmuseum für Streetart zu schaffen.

### „Planie aktuell“ – die Stadtteilzeitschrift

Das Thema für diese Ausgabe war schnell gefunden: „Lockdown in der Planie“.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten von ihren Schwierigkeiten ebenso berichten wie von den angenehmen Seiten der Pandemie.



## Nachbarschaftshilfe - Nachhilfe für Grundschüler\*innen

Als Folge von Schulschließung haben sich in Puchheim und in der Planie unterschiedliche Hilfsaktionen in den nachbarschaftlichen Strukturen herausgebildet. Eine sehr wichtige Aktion waren die Nachhilfeangebote von Jugendlichen für die Grundschüler\*innen, die im Stadtteilzentrum sowie am Alois-Harbeck-Platz stattgefunden haben. Finanziert wurde das Projekt teils vom Kinderschutzbund KV FFB und teils über Bildung & Teilhabe, eine Finanzierungsmöglichkeit durch das Landratsamt FFB. Neben Mitgliedern des Kinderschutzbundes haben auch weitere Erwachsene Schülern ehrenamtlich beim Lernen geholfen.

## „Komm in meine Küche“ – das Puchheimer Kochbuch

Im Rahmen einer kleinen Feier auf der PUC-Wiese wurde im September das erste Puchheimer Kochbuch der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben den Familien, die an der Entstehung des Kochbuchs beteiligt waren nahmen u.a. die Redaktion des Gräfe & Unzer Verlags, Bürgermeister Norbert Seidl, Nicola Bräunling von der Buchhandlung Bräunling und der Vorstand des Kinderschutzbundes teil.



## Eröffnung des Wasserspielplatzes im Bürgerpark



Mitglieder des mexikanischen Kulturvereins begeisterten mit traditionellen Tänzen.



## MüllApp "unsere Planie"

Die Idee, die hinter dieser App steckt ist: Mit dem Smartphone ein neues Bewusstsein für das eigene Wohnumfeld zu schaffen.

Was soll die App vermitteln?

- Wie trenne ich meinen Müll richtig?
- Was kommt in welche Tonne?
- Wo ist welche Tonne in unserer Anlage?
- Warum ist Mülltrennung wichtig?
- Was muss ich beim Einkaufen beachten, um Müll zu reduzieren?



Die App behandelt das Thema Müll sowohl spielerisch, als auch lehrreich mit Erklärvideos. Um ein breites Nutzerspektrum zu erreichen kann man bei der Sprache zwischen deutsch, russisch, griechisch und arabisch wählen.

## Gesichter der Planie

Von vielen unterschiedlichen Bewohner\*innen aus der Planie wurden Fotos erstellt. So entstand die "Portraitreihe: Antirassismus", die am Alois-Harbeck-Platz ausgehängt wurde. Sie stellte Diversität und Pluralität in einer lebendigen Demokratie darstellen.



# Impressionen und Aktionen

## Lerncamp vom 31.08. – 4.09.2020 in Puchheim

Organisiert durch den Kinderschutzbund nahmen 34 GrundschülerInnen aus Puchheim in den Sommerferien am Lerncamp in der Grundschule-Süd teil, um Corona bedingte „Lernlücken“ als Vorbereitung für das neue Schuljahr zu schließen. Leider konnten von den 61 Anmeldungen nicht alle berücksichtigt werden. Wir werden in den nächsten Sommerferien die Aktion wiederholen.



28 ehrenamtliche Helfer aus den verschiedensten Berufsgruppen übten mit den Kindern den Unterrichtsstoff in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Als Vertreterin der Stadt Puchheim bedankte sich Daniela Schulte durch kleine Aufmerksamkeiten bei den „Lehrkräften“. Hier bei Rosmarie Ehm, der Mitorganisatorin.





## Fest zum Weltkindertag am 20. September 2020 in Puchheim

Anlässlich des Weltkindertages bot die Stadt Puchheim ihren jüngeren Bürgern eine Woche voller Spiel und Spaß. Bei der Auftaktveranstaltung am Weltkindertag – organisiert vom Kinderschutzbund, Jugendzentrum und Kommune, konnten Kinder und Jugendliche unter Anleitung mit dem Künstler Lando das Thema „Kinderrechte“ in einem Graffitiworkshop künstlerisch darstellen.



Bürgermeister Seidl eröffnete das Fest. Hygienekonzept und Abstandsregeln waren selbstverständlich obligatorisch.





Das Ergebnis der jungen GraffitiKünstlerInnen war beeindruckend. Die Graffitibanner stehen für zukünftige Feste und Aktionen weiterhin zur Verfügung.

### Präsentation Kochbuch „Komm in meine Küche“



Corona bedingt gab es strenge Zugangskontrollen zur PUC Wiese.

An Rosmarie Ehm und Reinhild Friederichs kam niemand „unkontrolliert“ zur Präsentation.



Die stolzen Autoren des Kochbuchs bei der Präsentation:  
Aveen Khorschied und Mehmet Ismail Birinci



Bei strahlendem Sonnenschein führte Bürgermeister Seidl durch die Präsentation



Zeurolefa Assoumou-Mamanz aus Togo in ihrer Puchheimer Küche

PHOTO: GRAFE UND UNZER MICHAELE GEMEL, BERLIN/USA

## Mehr als ein Kochbuch

Für „Komm in meine Küche“ haben Puchheimer aus 21 Nationen Gerichte aus ihrer Heimat zubereitet. Der Verlag Gräfe und Unzer hat das multikulturelle Kochbuch herausgebracht.

VON INGRID HÜGENELL

**Puchheim** - In diesem Kochbuch spielen nicht die Gerichte die wichtigste Rolle, sondern die Menschen, die sie zubereiten. 23 Männer und Frauen aus 21 Nationen haben für das Projekt nicht nur gekocht, sondern Assen Khorschied und Mehmet Birinci vom Quartiermanagement der Pflanz auch in ihre Wohnungen und Küchen gelassen. Eigentlich home der Sozialwissenschaftler Birinci „Lebensweltprojekte“ im Sinn, die im Rahmen des Projekts des Quartiermanagements entstehen sollten.

Herausgenommen ist aber „Komm in meine Küche“, ein Kochbuch aus Puchheim, das bei Gräfe und Unzer erschienen ist, dem renommiertesten deutschen Kochbuchverlag, im großen Format, mit Hardcover und fast 200 Seiten. Der Verlag bewirbt es als „das faszinierendste Multi-Kulti-Kochbuch aller Zeiten“. Männer und Frauen aus Argentinien und Tunesien, Russland, Spanien und Syrien, England und Indien haben gekocht. Aus Irak und Deutschland sind jeweils zwei Köche dabei. Sie alle sind in ihren Küchen zu sehen, ihre Speisekarten präsentieren sie oft auf Tischwäpche aus ihrer Heimat.

Was Verlagsleiterin Hanna Schröder überzeuge: Die Authentizität und der Alltag der Menschen, die sichtbar im Buch werden. „Das sind keine professionellen Köche, das ist Alltagsküche“, sagt sie bei der Vorstellung des Buchs am Freitag. „Und das ist etwas ganz Besonderes, weil es echt und machbar ist.“ Jeder könne die Rezepte leicht nachkochen.

Die offizielle Präsentation ist so sehr ein Volksfest, wie es in Communities eben möglich ist. Auf der Wiese neben dem Puchheimer Kulturzentrum Pac sitzen im nötigen Abstand an die hundert Männer, Frauen und Kinder. Fast alle Köchinnen und Köche sind gekommen und haben Partner, Kinder und Freunde mitgebracht. Es spielt und singt die Unterberger Hofmusik, unter anderem das Lied von „Rehagor“, auch mit arabischem Text („chleya Rehagor diyya“), den bitte alle mitbringen sollen. Er ist in lateinischer Transkription auf Papptafeln geschrieben, die einer der Musiker hochhält.



Nicola Behnling (von links), Mehmet Birinci und Assen Khorschied präsentieren „Komm in meine Küche“

Auf der Bühne befragen Buchhändlerin Nicola Behnling und Bürgermeister Norbert Seif (SPD) die Quartiermanager Birinci und Khorschied sowie einige der Menschen, die mitgekocht haben. Ciro Carraro aus Neapel lebt seit zehn Jahren in Puchheim und hat Pizza Margherita und Ragù Napoletana beigegeben. „Ich bin stolz, dass ich in diesem Buch sein darf“, sagt er.

### Eine Familie brachte acht Gerichte auf den Tisch, bis 23 Uhr wurde gekocht

Die Ungarin Anna „Nanni“ Nagel hat Gulyás mit Fogáschen gekocht und erklärt, dass das eine klare Gulaschsuppe ist. Was die Deutschen Gulasch nennen, heiÙe in Ungarn Pörkölt. Birinci erklärt, das beste an dem Projekt sei gewesen, dass er jeden Mittag so toll besucht werden sei. Manchmal habe er ganz spontan kommen müssen, weil eine Familie nur an diesem Tag Zeit hatte.

Sozialarbeiterin Khorschied berichtet, die Familien hätten sie immer sehr herzlich empfangen. Eine Familie habe acht

Gerichte vorbereitet, bis 23 Uhr habe es immer wieder etwas zu essen gegeben.

Im Buch erzählen die Köche und Köchinnen auch von sich und davon, wie sie ihre neue Heimat Deutschland erleben. Zeurolefa Assoumou-Mamanz aus Togo sagt: „Immer wenn ich Gerichte aus meiner Heimat zubereite, fühle ich mich meinen Lieben besonders verbunden.“ Denn die sind in Togo geblieben. „Eines Tages werden wir uns wiederschen“, hofft die 50-Jährige. Gekocht hat sie Jofet, ein Eintopfgemisch mit Gemüse und Lamm, und Puff Puff, frittierter Teigbrötchen. Die meisten haben mehr als ein Gericht beigegeben, alle sind mit verständlichem Aufwand nachzukochen. Das sei vor der Veröffentlichung mehrfach geprüft worden, versichert Hanna Schröder.

Zum Konzept gehört auch, dass es nicht nur um Kochen geht. Die Quartiermanager haben zum Beispiel auch nach der Lieblingsmusik gefragt. Von Vivaldi „Vier Jahreszeiten“ über „Sibemian Rhapsody“ von Queen bis zu indischer Volksmusik ist alles dabei. Auskunft geben die Köche auch darüber, was ihnen an Deutschland gefällt. Anna al Zoubi aus Jordanien er-

klärt ihr deutsches Lieblingswort „Gleichwursch“. Es ist voller guter Gedanken für den anderen.“ Die Bulgarin Ekaterina Stefanova hat ebenfalls ein Lieblingswort: „Danke schön“. Maia Rodakova aus Georgien ist stolz, dass sie „Reifverischliss“ ausgesprochen kann und Sarmaya Youma Matti sagt, das schwerste deutsche Wort sei „Fürstenfeldbruck“.

„Komm in meine Küche liest uns so hautnah und ungestellt wie noch nie unsere Mitbürger\*innen kennenlernen. Da merken wir wieder, gemeinsam Kochen und Essen verbindet“, heißt es im Text des Vorworts zum Buch. Vor allem aber kennen sie jetzt Menschen durch die kurzen Texte sehr nahe. Ihre Würde wird sichtbar.

Dass das Buch erschienen ist, ist Buchhändlerin Nicola Behnling zu verdanken. Khorschied und Birinci seien im April 2019 zu ihr gekommen mit der ersten Version des Buchs, berichtet sie. Es sei „Liebe auf den ersten Blick gewesen. Ich bin schief auf den Rücken gefallen vor Begeisterung.“ So gut gefällt ihr das Buch, dass sie ihre Kontakte bei Verlagen deswegen ansprach. Hätte sich kein Verlag gefunden, der das Buch herausbringen würde, hätte sie es selbst gemacht, sagt sie bei der Vorstellung. Doch GU-Verkaufsleiter Josefa Reineis und Verlagsleiterin Schröder gefielen das Konzept und auch Birincis Aufnahmen im sehr privaten Rahmen. Dass der Verlag die Fotos übernommen habe, sei die absolute Ausnahme, sagt Schröder. „Nochmalweise fotografieren wir alles noch mal selbst.“ Die Fotos offenbaren auch einen Blick für Besonderheiten.

Menschen aus 117 Nationen leben in Puchheim - eigentlich genug Stoff für weitere Bücher. „Wir könnten locker drei weitere Versionen machen“, sagt Birinci. „So viele Anfragen haben wir, so es sich rumgesprochen hat.“ Ob es die tatsächlich geben wird, ist auch eine Zeitrage. Birinci arbeitet halbtags als Quartiermanager in Puchheim und unermüdet außerdem an der Hochschule München.

Assen Khorschied, Mehmet Mehmet Birinci: Komm in meine Küche: Eine deutsche Kümstadt, 21 Nationen, ein gemeinsames Kochbuch, Gräfe und Unzer, 180 Seiten, etwa 200 Fotos, 24 Euro



## Mensch der Tat



Praktisch: Die Schule Süd liegt in direkter Nachbarschaft von Viktoria Rösler. Dort hilft sie bei der Hausaufgabenbetreuung

Unsere Familienpatin

**Viktoria Rösler**



AKTION DER HEIMATZEITUNG UND PARTNER

### Mensch der Tat: Ehrenamt ist der rote Faden in ihrem Leben

 von Eva Strauß ▾

*Immer nur kochen, putzen und Zeitung lesen ist ihr zu langweilig. Lieber setzt sich Viktoria Rösler für andere Menschen ein – und das schon fast ihr ganzes Leben lang. Nun hat die Bürgerstiftung für den Landkreis die Puchheimerin mit einem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Denn ein „Mensch der Tat“ ist die 83-Jährige im wahrsten Sinne des Wortes.*

Puchheim – Ehrenamtliches Engagement zieht sich durch Viktoria Röslers Leben wie ein roter Faden. „Mein Mann und ich haben eigentlich immer was gemacht“, sagt sie. „Ich bin so wie ich bin.“ Deshalb habe es sie auch etwas überrascht, als sie von dem Preis erfahren hat. „Ich lege auf so etwas keinen großen Wert.“ Gefreut habe es sie aber doch ein bisschen.

Wäre nicht gerade die Corona-Krise, dann wäre sie derzeit als Familienpatin des Kinderschutzbundes, als Hausaufgabenhelferin im Hort der Grundschule Süd und in der Nähstube für Asylbewerber aktiv. Bis zu dreimal in der Woche war sie vor der Pandemie im Dienste des Ehrenamtes unterwegs – meistens mit dem Radl. Einen Führerschein habe sie zwar schon, aber sie sei seit Jahren nicht mehr Auto gefahren, erzählt die 83-Jährige, die auch seit 26 Jahren Wanderführerin bei der Aktiven Seniorenrunde Puchheim ist.

Als Familienpatin unterstützt sie Familien – oft auch Alleinerziehende –, die Hilfe brauchen. Zum Beispiel geht sie mit Kindern auf dem Spielplatz, begleitet sie zum Logopäden oder beschäftigt sich einfach mit ihnen. Der Einsatz ist immer zeitlich begrenzt. „Meist drei Monate“, erklärt Rösler. „Das war mir sehr wichtig.“ Die Puchheimerin hilft immer nur einer Familie, nie mehreren gleichzeitig. So bleibt ihr genügend Zeit für ihre anderen Einsatzgebiete: die Hausaufgabenbetreuung und die Nähstube.

Den ganzen Artikel über Frau Viktoria Rösler können Sie weiterlesen unter dem Link

<https://www.merkur.de/lokales/fuerstenfeldbruck/puchheim-ort29319/puchheim-mensch-tat-ehrenamt-ist-rote-faden-in-ihrem-leben-13751852.html>







**Der Kinderschutzbund**  
Kreisverband  
Fürstenfeldbruck

**Der Kinderschutzbund**  
**Kreisverband**  
**Fürstenfeldbruck e.V.**

Adenauerstr. 18  
82178 Puchheim  
Kinderschutzbund-ffb.de

Spendenkonto  
IBAN DE81 7005 3070 0031 5098 05  
Sparkasse Fürstenfeldbruck